

Denkmale

Plan eines kolonialen Ehrenmals in Oberhessen (1929)

In den 1920er-Jahren wurde eine „Deutsche Kolonial-Ehrenburg“ in Bad Nauheim geplant, um im Zuge des kolonialen Revisionismus für den „kolonialen Gedanken“ zu werben. Das Denkmal sollte nach dem Vorbild der ersten deutsch-ostafrikanischen Festung Mpapua entstehen, unter anderem durch Heranziehung der Jugend zu deren Bau.[1] Dass die Planungen an den wirtschaftlichen Problemen der späten Weimarer Republik scheiterten, ließ ein Bericht der „Gießener Allgemeinen Zeitung“ (s.u.) erkennen. Die „Gießener Allgemeine Zeitung“ berichtete am 29. Juni 1929.

Denkmal für das Kurhessische Jäger-Bataillon Nr. 11 ("Marburger Jäger") in Marburg

Kein Eintrag. Für Informationen zum Jäger-Bataillon siehe [hier](#).

Kolonial-Eiche und Mahnstein für die deutschen Kolonien in Frankfurt

Um 1924 wurde an der Viktoria-Allee (heute Senckenberganlage) eine Kolonialeiche gepflanzt. Vor der Kolonialeiche errichtete die Deutsche Kolonialgesellschaft 1932 einen Mahnstein für die deutschen Kolonien. In den rechteckigen Steinblock war eine Inschrift eingelassen, auf der zu lesen war: „ZUR ERINNERUNG AN DEUTSCHLANDS KOLONIEN“. Der Mahnstein ist ebenso wie die Kolonialeiche nicht erhalten.

Heldenhain in Witzenhausen

1924 wurde in Witzenhausen ein Heldenhain zum Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Schüler der Kolonialschule errichtet. Der Heldenhain ist nicht erhalten.

Stolperstein für Hagar Martin Brown



©Stadt Frankfurt am Main

Hagar Martin Brown wurde 1889 in Kapstadt geboren und 1901 aus Liberia nach Berlin entführt. Nachdem er zwei Jahre später von seinem Kidnapper freigelassen wurde, kam er nach Hessen und heiratete 1926 die Frankfurterin Paula Brown. Er wurde 1939 in Frankfurt verhaftet und starb am 3. Juni 1940 an den Folgen medizinischer Experimente, die an ihm durchgeführt wurden.

Am 16.02.2009 wurde in der Marburger Straße 9 im Stadtteil Bockenheim ein Stolperstein vor Browns ehemaligem Wohnhaus verlegt.

Wandtafel für die gefallenen Soldaten im Schloß Darmstadt

Im Innenhof des Darmstädter Residenzschlusses befindet sich eine Gedenktafel für die gefallenen Darmstädter Teilnehmer der „China-Expedition“ von 1901: „Mit Gott für Kaiser und Reich starben: Während der China-Expedition: Cyrill Munsch. Während des Feldzuges in Deutsch-Süd-West-Afrika: Friedrich Stöhr, Christian Schwahn.“[2] Diese Tafel dürften auch die chinesischen Studenten gesehen haben, die seit 1915/16 an der Technischen Hochschule Darmstadt studierten.[3]

Literatur

- Schulze, Jana: Stolpersteine für Frankfurt. In: [Frankfurter Rundschau](#), 10. Februar 2009.
- Freunde Bockenheims e.V.- Verein für Ortsgeschichte (HG.): Die Browns, eine Bockenheimer Familie. Bockenheimer Geschichtsblätter Nr. 1/2007.
- [1] Vgl. Joachim Nöhre: Das Selbstverständnis der Weimarer Kolonialbewegung im Spiegel ihrer Zeitschriftenliteratur, Münster 1998, S. 88.
- [2] http://www.denkmalprojekt.org/dkm_deutschland/darmstadt_schloss.html
- [3] Katalog der Ausstellung von 2010: Technische Universität Darmstadt – Tongji-Universität Shanghai: Geschichte einer Partnerschaft.

Koloniale Repraesentationen

From:

<http://www.inst.uni-giessen.de/hessen-postkolonial/> - **Hessen (post)kolonial**

Permanent link:

http://www.inst.uni-giessen.de/hessen-postkolonial/doku.php?id=de:koloniale_repraesentationen:denkmale

Last update: **2015/05/05 10:00**

